

«Der Mensch braucht Kultur, gerade in schwierigen Zeiten»

Das Publikum des Forum für zeitgenössische Literatur in der Region Obersimmental-Saanenland-Pays-d'Enhaut kann sich vom 15. bis 19. September auf ein unterhaltsames Programm und spannende Begegnungen mit Autorinnen und Autoren freuen.

LITERARISCHER HERBST Was 2011 in kleinem Rahmen seinen Anfang nahm, hat sich mittlerweile zu einem beliebten Literaturanlass im Saanenland entwickelt, der im Kulturprogramm der Region nicht mehr wegzudenken ist. In den vergangenen Jahren konnte die Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen und Institutionen ausgeweitet werden – zu erinnern sei an die Schreibwerkstatt zusammen mit der Gemeindebibliothek Gsteig, die Lesungen übers Jahr im Hotel Alpenland oder die Workshops und Lesungen im Gymnasium Interlaken-Gstaad oder im Oeyetli in Saanen, schreiben die Organisatoren. «Dieses Interesse spornt uns weiterhin an.»

Nachdem die Organisatoren 2020 trotz Coronakrise ein Festival in reduziertem Rahmen durchführen konnten, sind sie überzeugt, dass der Mensch Kultur braucht, gerade in schwierigen Zeiten. Sie seien zuversichtlich, das Festival 2021 vom 15. bis 19. September in der gewohnten und bewährten Form durchführen zu können. «Wir sind flexibel genug, innert Kürze das Programm umzustellen und den im Frühherbst geltenden Bestimmungen anzupassen. Wir wissen inzwischen: Autorinnen und Autoren kommen gerne in die Region, sie geniessen die einmalige Gegend und das Ambiente an diesem kleinen, feinen Festival.»

Literaturpreisträger eröffnen

Den Festival-Auftakt machen Regina Dürig und Pedro Lenz am 16. September in Zweisimmen, beide Autoren wurden 2021 mit einem Literaturpreis des Kantons Bern ausgezeichnet. Nachdem die mitreissende Lyrikerin und Performerin Nora Gomringer letztes Jahr doch nicht anreisen konnte,



Der Literarische Herbst fand 2020 in kleinem Rahmen statt. Foto: Dominique Uldry

ist es umso schöner, dass es dieses Jahr am Freitagabend klappt. Am Samstagnachmittag erzählt Melitta Breznik von einer Tochter, die ihre Mutter in den letzten Lebensmonaten begleitet. Eva Maria Leuenberger begibt sich lyrisch-poetisch auf die Spuren der Avantgardekünstlerin Theresa Hak Kyung Cha. Mit Sandra Hughes reisen wir ins Tessin, um die Geheimnisse rund

um den zweiten Fall von Tschopp & Bianchi aufzudecken.

Am Samstagabend erinnern wir uns mit «Klaus» von Samuel Schnydrig an die Widersprüche des Erwachsenwerdens. Thilo Krause geht in «Elbland» den vielfältigen Fragen rund um Heimat und Entfremdung nach. Am Sonntagnachmittag präsentiert Yusuf

Ye. ilöz seinen neuen Roman, in dem er von der wachsenden Beziehung zwischen der alten Elsa und der jungen Pflegerin Pina, einer Flüchtlingsfrau, erzählt. Den Abschluss macht die Begegnung mit Friedrich Glauser, den uns Christa Baumberger anhand seiner Briefe vorstellt.

pd/cs

Nr. 192722, online seit: 18. August – 15.01 Uhr